OBERBERG persönlich

TIER DER WOCHE

Maja ist eine sehr nette, aber noch eher schüchterne Katze, die Freigang braucht. Sobald sie einmal aufgetaut ist, ist sie für jede Streicheleinheit zu haben. Als Fundtier kam sie ins Tierheim Wipperfürth (Kaplansherweg 1) und wartet dort darauf, in ein neues Zuhause geholt zu werden. Besuchen kann man sie dienstags bis samstags von 14 bis 17 Uhr.



Jecke Jugend an der Macht

Tolle Elf Wildberg sorgte für grandiose Karnevalsstimmung

VON BIRGIT KOWALSKI

WILDBERG. Partystimmung pur ist aus Reichshof-Wildberg zu vermelden: Die Tolle Elf KG Wildberg machte am Samstag dem jecken Namen alle Ehre mit einer tollen Karnevalssitzung und Party-Nacht in der ausverkauften Glückauf-Halle in Wildberg.

Viele junge Leute feierten bester Stimmung. Das liege nicht nur daran, dass Wildberg jungen Leuten sonst nicht viel zu bieten habe, meinte Pia Rademacher (28), Gardetänzerin und Pressesprecherin: „Wir haben einen super Zusammenhalt und feiern gern."

JECK NOTIERT

Margret Rademacher wurden besondere Ehren zuteil: Seit Jahr und Tag näht sie ehrenamtlich die Uniformen für Dreigestirne und Prinzenpaare sowie sämtliche Kostüme für die Tanzgarden der KG Tolle Elf Wildberg. Präsident Leander Zielenbach zeichnete die fleißige Schneiderin unter dem Jubel des Publikums in der ausverkauften Glückauf-Halle mit dem Karnevalsorden aus. (bko)

Das spricht sich rum, sogar bis hin zu weltbekannten Politikern. Und so ließen sich Angela Merkel, Putin, Trump, Erdogan und Kim Jong-Un auf



KARNEVAL

im OBERBERGISCHEN

der Bühne blicken: Pia Rademacher, Michael Seebach, Daniel Wannowius, Henrik Heimann und Timo Möschter waren zur Gaudi der rund 400 Zuschauer in die Kostüme und Masken geschlüpft. Kurz zuvor hatte Michael Seebach beim traditionellen Tanz der Prinzengarde seinen ersten Auftritt als deren neuer Spieß mit Bravour gemeistert.

Pia Rademacher kam im neuen Amt als Pressesprecherin selbst zwischen zwei Auftritten mit Kostümwechseln nicht außer Atem. Sie tanzt bei der KG, seit sie zehn Jahre alt ist. Im bürgerlichen Leben ist sie Betriebswirtin, stammt sie aber aus einer jecken Familie: Mama Margret näht für die KG, Papa Christoph ist in der Alten Garde und Ina tanzt mit Schwester Pia in der Großen Garde. Diese setzte mit dem Showtanz als Stewardessen der hochfliegenden Airline KG Tolle Elf einen fulminanten Schlusspunkt unters Sitzungsprogramm in Wildberg.

Die 2017 getroffene Entscheidung, die Jugend mit verantwortungsvollen Ämtern einzubeziehen, hat der KG gut getan: Vom ersten „Wielberch Hoi Boi!" des Präsidenten und Moderators Leander Zielenbach bis zum Finale gegen Mitternacht folgte ein Höhepunkt dem nächsten. Hoch her ging's beim Auftritt des Dreigestirns: Prinz Rita, Bauer Angelika und Jungfrau Nicole rockten mit märchenhafter Frauenpower den Saal. Show- und Gardetänze der Wildberger, von Minis und Teenies bis zur Alten Garde, haben dank engagierter Trainer professionelle Qualität. Dass die Männer der Alten Garde mit dem Tanz als Aerobic-Damen Jubel ernteten, soll eingeweihten Quellen zufolge an Doping mit zwei Kölsch für die 13 Tänzer gelegen haben.



Rock gerollt: Das VfL-Ballett (l.) war ein jecker Import aus Engelskirchen. Als Dreigestirn der KG Tolle Elf Wildberg (o.) hatten Prinz Rita Neumann, Bauer Angelika Schlabach und Jungfrau Nicole Sperschneider wie bei jedem ihrer Auftritte jecke Partylaune im Gepäck. (Fotos: Gies)

SCHÜTZEN RADERDOLL

Gimborner ließen es krachen

Seit Monaten waren die Eintrittskarten fürs karnevalistische Winterschützenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Gimborn ausverkauft. Kein Wunder, denn Kenner wissen: Die Veranstaltung in der Turnhalle Jahnstraße ist ein Garant für jecke Stimmung. So war es nur eine Frage der Zeit, bis es die Jecken von den Stühlen riss. Die fantasievollen Kostüme der Gäste passten zum gesamten Bild eines runden Abends, zu dessen Höhepunkten die HipHop-Dance-Battle der Jungschützen gehörte. Zu vorgerückter Stunde warfen sich die 14- bis 25-Jährigen in ihre Jogginghosen und traten zum Wett-Tanzen an, wobei **Leon Hagen** in die Rolle des Erfolgs-DJs Felix Jaehn schlüpfte. Zuvor hatten viele alte Bekannte von der Bühne aus für jecke Stimmung gesorgt: die Big Band des Musikvereins Frielingsdorf, die seit Jahren zum festen Programmbestandteil gehörenden Dancing Daddys, die Stimmungskanonen von Sixpack, das Ründerother Prinzenpaar, um nur einige zu nennen. Gleich zu Beginn stand mit dem Duo „**Harry** un **Achim**" der einzige Rede-Beitrag auf dem Programm. Die beiden Monheimer zündeten allerhand Gags, erinnerten daran, dass in ihrer Kindheit der Spielplatz das einzige Soziale Netzwerk war und berichteten, dass Harrys Frau gern Sprit spart. „Die fährt so langsam, die wird nicht geblitzt, die wird gemalt. Der klatschen die Fliegen an die Rückscheibe." (sül)



Die Bielsteiner Raketen waren nicht die einzigen, die bei den Kaltenbacher Schützen für Stimmung sorgten. (Fotos: Gies)

zeichnete **Oliver Ley**, Mitglied des Elferrates der Ründerother Karnevalisten und Begleiter der vereinseigenen Dancing Kids, die fröhlich feiernden Jecken. Während die Dancing Kids zeigtem, was sie können, schwenkte der siebenjährige **Leonard Schäfer** die Standarte der Ründerother. „Tanzen mag er nicht, aber das Schwenken der Standarte findet er super", lachte seine Mama **Mandy Schäfer**. Der bunt gestreifte Vorstand des gastgebenden Vereins mit **Susanne Hornbruch** als Vorsitzender hatte ebenfalls seinen Spaß beim Auftritt der Kids. Später am Abend besuchte dann auch noch das Bielsteiner Prinzenpaar, **Prinz Peter I**. und seine Prinzessin **Melanie**, mit seinem Schmölzchen das Fest und sorgte für Stimmung. **Uschi Valbert** vom Schießverein blickte begeistert in die strahlenden Gesichter: „Wir sind seit Jahren mit den Karnevalisten befreundet und finden es jedes Mal wieder super, wenn sie unser Fest besuchen." (kpo)



Figuren eines Roy-Lichtenstein-Bildes bützten sich in Marienheide.

Im „Tollhaus der schönsten Jecken"

Angst vor Spinnen durften die Besucher des karnevalistischen Winterfestes des Schießvereins Bernberg in der Fritz-Wippermann-Halle nicht haben. Denn die Bernberger Schützenkönigin **Daniela Schneider** hatte nicht nur sich selbst als Spinnenfrau kostümiert und ihren Mann **Peter** als Voodoo-Zauberer an ihrer Seite, sondern auch gleich noch ihre Freundinnen aus dem Schützenverein und der Freiwilligen Feuerwehr Bernberg dazu animiert. Daneben fanden sich Eisbär, Einhorn und Frosch im „Tollhaus der schönsten Jecken". So nämlich be-



Zum Schießen: Der Vorstand des Schießvereins Bernberg hatte in der Fritz-Wippermann-Halle mordsmäßigen Spaß.

Aufgeblasene Turnerfrauen

Wenn die Schimmelhäuer zum traditionell karnevalistisch geprägten Winterfest in ihr Schützenhaus einladen, dann dürfen Jecken mit dem vollen Fastelovends-Programm rechnen. Und so war es auch in diesem Jahr. Erstmals führte **Thomas Schmitt** als Sitzungspräsident durch den bunten Abend, der geprägt war von gutgelaunten Gasten in grandiosen Kostümen und von sehenswerten Auftritten verschiedener Gruppen. So gab sich nicht nur das Engelskirchener Dreigestirn samt Schmölzchen und Tanzkorps Rot-Weiß die Ehre, auch die Ründerother Karnevalisten brachten Stimmung in die Bude, ebenso wie die Bielsteiner Raketen. Mit viel Elan und Spass' an der Freud' hatte das Engelskirchener Kinderprinzenpaar **Prinz Peter III. aus dem Hause Trupke** und seine Prinzessin **Lilly Heider** samt Gefolge und die Jugendtanzgruppe der KG Närrische Oberberger als Eisbrecher gleich mal gezeigt, dass die Zeichen auf „Party total" standen. Diesem Motto folgend, erklommen später auch die „Gentlemen in Black" die Bühne. Die entpuppten sich als die Turnerfrauen, die bekannte und bewährte Kräfte im Kaltenbacher Karneval sind. Diesmal steckten sie in ordentlich aufgeblasenen schwarzen Anzügen, so dass sie optisch an Wiedergänger des kugelrunden Michelinmännchens erinnerten. Zwar waren die Gentlemen so breit wie hoch, dabei aber so agil und grazil wie eine Gruppe junger Rehe. (sül)